

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

In organisatorischer Beziehung seien besonders die zwei österreichischen Maschinenmeister-Konferenzen in Wien in den Jahren 1905 und 1908 hervorgehoben. Während die erstere gerade in die Zeit der Tarifverhandlungen fällt und sehr wichtige Beschlüsse faßt in bezug auf Verbesserung der tariflichen Bestimmungen, hatte sich die letztere in ihrer Hauptsache mit dem Unterstützungswesen beschäftigt, denn es wurde von seiten der Verbandsleitung den Spartenvereinen untersagt, permanente Unterstützungen an die Mitglieder zu geben, um nicht zwei Klassen von Mitgliedern innerhalb des Verbandes zu schaffen.

Wenn auch der Klub in seinem 29jährigen Bestehen über eine Mitgliederzahl von 56 noch nicht hinausgekommen ist (was seinen Grund in der Zusammensetzung des Landes hat), so war er doch stets und ständig ein wichtiger Faktor innerhalb der großen Organisation, und er wird auch in Zukunft mithelfen an dem edlen Werk: „Aufstieg — und Befreiung.“



#### MASCHINEN- SETZER-KLUB OBERÖSTER- REICHS

Der im Juli 1899 erfolgten Aufstellung der ersten Setzmaschine in Oberösterreich folgten bald mehrere, auch in der Provinz. Schon die Anerkennung des Maschinensetzertarifes bei dieser ersten Setzmaschine brachte Schwierigkeiten. Erst ein eintägiger Ausstand bewirkte, daß sich die Firma bereit erklärte, den Tarif anzuerkennen. Diese Einleitung ließ ahnen, daß die weitere Einführung von Setzmaschinen auch zu Differenzen führen kann zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Es war daher notwendig, zu trachten, eine Vereinigung zu schaffen, die geeignet ist, den Kollegen Gelegenheit zu geben, zur Wahrung ihrer speziellen Interessen sich besprechen zu können. Im Jahre 1908 wurde der noch heute bestehende „*Maschinensetzer-Klub Oberösterreichs*“ gegründet. Der Wirkungskreis dieses Klubs erstreckte sich satzungsgemäß auf die berufliche Ausbildung durch Vorträge bei Versammlungen. Ferner war der Klub besonders tätig bei Tarifverhandlungen, indem er stets berufen war, für solche Verhandlungen eine Basis zu schaffen. Bei verschiedenen, die Kollegen schädigenden Versuchen, wie das Anlernen von Frauen, Berechnen usw., trat diese Körperschaft immer in den